WP-1-315 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: LAG Umwelt und Klima
Beschlussdatum: 18.12.2025

Änderungsantrag zu WP-1

Nach Zeile 315 einfügen:

Grenzenlose Natur! Umweltschutz als gemeinsame Aufgabe begreifen

Der Schutz von Klima, Natur und Umwelt ist zugleich eine regionale Aufgabe. So können die Probleme der Trinkwasserversorgung oder der Gewässerqualität von Spree und Havel nur gemeinsam von Berlin, dem Land Brandenburg und unseren Nachbargemeinden gelöst werden. Wir plädieren für eine enge Zusammenarbeit über die gemeinsame Landesentwicklungsplanung und einen engen Arbeits- und Erfahrungsaustausch zwischen den Landesregierungen und den Parlamenten sowie im kommunalen Nachbarschaftsforum. Eine besondere Aufgabe sehen wir in der Förderung und Entwicklung der acht länderübergreifend eingerichteten Regionalparks, insbesondere im Naturpark Barnim und im Regionalpark Barnimer Feldmark. Wir schlagen vor, dass wir uns gemeinsam mit Brandenburg um die Ausweisung beider Gebiete zu einem gemeinsamen, zukunftsweisenden Biosphärenreservat nach den Regeln der UNESCO bemühen.

Mit den in Brandenburg gelegenen Berliner Stadtgütern haben wir eine besondere Verantwortung und Chance. Wir wollen, dass sie beispielgebend für eine Verflechtung von umweltschonender Landwirtschaft, artenreicher Landschaftsgestaltung und von Standorten für erneuerbare Energiegewinnung werden. Zur Stärkung der Landwirtschaft in Brandenburg und des Verbraucherschutzes in Berlin engagieren wir uns für Wege der Direktvermarktung bio-regionaler Produkte in der Hauptstadtregion.

Begründung

Im gesamten Programm fehlt, bis auf einen kurzen Satz zum kommunalen Nachbarschaftsforum in Kap. 2. Z.373, die grenzüberschreitende Verflechtung mit Brandenburg, und zwar in allen Themenfeldern. Bei Umwelt/Natur wie im übrigen auch bei der Raumplanung ist das überhaupt nicht hinnehmbar, daher der Ergänzungsvorschlag zunächst an dieser Stelle.